

Inhalt

Einleitung	1
1. Max Weber und der Islam	8
1.1. Gegenstand und methodischer Zugang	8
1.2. Orientalismus: der Islam als defizitäre Religion	14
1.3. Okzidentalismus: „Warum nur hier?“ – Protestantismus als das Maß der Dinge	24
2. Der Rationalismusbegriff als Schlüssel zu Max Webers Religionssoziologie	32
2.1. Die Entdeckung des Rationalismus: ein chronologischer und systematischer Blick auf Webers Religionsgeschichte	33
2.2. Der Rationalismus in der Religionsentwicklung	38
2.2.1. Der Ursprung der Rationalisierung	39
2.2.2. Die Wirkweise der Rationalität in der Religion ..	43
2.2.3. Begriffliche Ambivalenzen einer „Entwicklungsrichtung von universeller Bedeutung“ ..	48
2.3. Die <i>Zwischenbetrachtung</i> : „Ein Beitrag zur Typologie und Soziologie des Rationalismus selbst“?	54
3. Eine postkoloniale Lektüre des Rationalismusbegriffs	64
3.1. Zwei Perspektiven auf das Begriffspaar rational – irrational ..	64
3.2. Die polarisierend exkludierende Position	68
3.2.1. Der sinnvolle Kosmos bürgerlicher Erlösungsreligiosität	69
3.2.2. Askese und Mystik	72
3.3. Wechselseitige Komplementarität in der Weltsichtanalyse ..	78
3.3.1. Sinnzuweisungssystem I: Kulturwissenschaft	82
3.3.2. Sinnzuweisungssystem II: Religion	84
3.3.3. Sinnzuweisungssystem III: Max Webers Wert- und Zwecktheorie	90
4. Von der Kritik zur Konstruktion	92
4.1. Zur kritischen Reflexivität der methodologischen Grundlagen	92
4.1.1. Postkoloniale Islambilder	93

4.1.2.	Der Idealtypus als Werkzeug historischer Darstellung	96
4.1.3.	Zur Terminologie einer religionssystematischen Untersuchung der Ismāʿīliya	98
4.1.3.1.	Religionshistorische Zugänge für die Ismāʿīliya	98
4.1.3.2.	Esoterik	101
4.1.3.3.	Neuplatonismus	104
4.1.3.4.	Gnosis	105
4.2.	Rationale Esoteriker: die schiitische Ismāʿīliya	109
4.2.1.	Gestalten der Rationalität: zur Verortung und Beschreibung der Inkohärenz von Empirie und Sinnzuschreibung	111
4.2.2.	Die Ismāʿīliya: ein historischer Abriss	115
4.2.3.	Ismāʿīlitische Rationalitäten	122
4.2.4.	Der sinnvolle Kosmos der Ismāʿīliya in geschichtlicher Perspektive	127
5.	Die präfatimidische Epoche	130
5.1.	Soziopolitische Situation	131
5.1.1.	Anfänge des Schiitentums und erste Deprivationserfahrung	131
5.1.2.	Anfänge der Ismāʿīliya	135
5.2.	Die Schrift <i>al-ʿĀlim waʿl-ġulām</i> und ihr Autor	139
5.2.1.	Ġaʿfar ibn Maṣṣūr al-Yaman	139
5.2.1.1.	Leben des Autors in seiner Zeit	139
5.2.1.2.	Schriften des Autors	142
5.2.2.	Die Schrift <i>al-ʿĀlim waʿl-ġulām</i>	144
5.2.2.1.	Inhaltsangabe	144
5.2.2.2.	Zur neueren Rezeption des Textes	146
5.3.	Theologischer Gehalt	150
5.3.1.	Kosmogonie	152
5.3.1.1.	Die Kosmogonie im <i>Kitāb al-ʿālim waʿl-ġulām</i>	152
5.3.1.2.	Zu Originalität und Kontext der frühismāʿīlitischen Kosmogonie	154
5.3.1.3.	Hybris und Gnosis in der Kosmogonie des <i>Kitāb al-ʿālim waʿl-ġulām</i>	157
5.3.2.	Ismāʿīlitische Imamatslehre	160
5.3.2.1.	Zur ismāʿīlitischen Imamatslehre	161

5.3.2.2.	Imamatslehre und Kosmologie im <i>Kitāb al-‘ālim wa’l-ġulām</i>	163
5.3.2.3.	Terminologie und Systematik der Imamatslehre	164
5.3.2.4.	Imamatslehre und Eschatologie	166
5.4.	Zur Wechselwirkung von Politik und Theologie	168
5.4.1.	Zur Struktur einer schiitischen Oppositionsbewegung	168
5.4.2.	Frühe Ismā‘īliya als „esoterische Erlösungsreligion“?	171
6.	Die fatimidische Epoche	175
6.1.	Das Imamat des ‘Abdallāh al-Mahdī	179
6.1.1.	Die genealogische Neuerung und der Abfall der Qarmāten	179
6.1.2.	Flucht aus Salamyā und die Eroberung Nordafrikas	182
6.1.3.	<i>Da‘wa</i> und <i>Daula</i> : Hindernisse bei der Errichtung des Reiches	184
6.1.4.	Die Erweiterung der Heptadenfolge	189
6.2.	Das Imamat des al-Mu‘izz li-Dīn Allāh	191
6.2.1.	Die äußere Gestalt der Reichswerdung	191
6.2.1.1.	Geschichtlicher Überblick	192
6.2.1.2.	<i>Da‘wa</i> und <i>Daula</i> : die Institutionalisierung des Reichs als Recht und höfisches Ritual	194
6.2.2.	Der Fatimiden-Kalif al-Mu‘izz li-Dīn Allāh und der iranische Neuplatonismus	199
6.2.2.1.	Die Begegnung von alter Mythologie und neuer Philosophie	200
6.2.2.2.	Ismā‘īlitische Kosmogonie und Imamatslehre im neuplatonischen Gewand	203
6.3.	Das Imamat des al-Ḥākim bi-Amr Allāh	210
6.3.1.	Der Imam al-Ḥākim bi-Amr Allāh	211
6.3.2.	Ḥamīd al-Dīn al-Kirmānī	214
6.4.	Zur Wechselwirkung von Politik und Theologie	218
6.4.1.	Zur Dynamik eines messianischen Reiches	219
6.4.2.	Die Hierarchie einer elitären Massenreligion	222
7.	Die postfatimidische Epoche	226
7.1.	Vom Niedergang ismā‘īlitischer Herrschaft	228
7.1.1.	Die Ṣulāḥiden im Jemen (1047–1138)	228

7.1.2. Die Geschichte der jemenitischen Ṭayyibīya nach dem Ende der Ṣulaiḥiden	236
7.1.3. Die Lehre der jemenitischen Ṭayyibīya nach dem Ende der Ṣulaiḥiden	239
7.2. Idrīs ‘Imād al-Dīn	244
7.2.1. Idrīs ‘Imād al-Dīn: Leben und Werk	244
7.2.2. <i>Al-Kitāb zahr al-ma‘ānī</i>	246
7.2.2.1. Inhalt des <i>Kitāb zahr al-ma‘ānī</i>	247
7.2.2.2. Kosmogonie	248
7.2.2.3. Imamatslehre: Kosmologie und Eschatologie	251
7.3. Zur Wechselwirkung von Politik und Theologie	254
7.3.1. Wenn der Mahdī scheitert	255
7.3.2. Die Weltverneinung deprivierter Intellektueller ...	261
8. Postkoloniale Rationalismen	265
8.1. Die Religionsgeschichte der Ismā‘īliya im Prisma des postkolonialen Rationalismusbegriffs	265
8.1.1. Die komplementäre Rationalität der Erlösungsidee	265
8.1.2. Die komplementäre Rationalität der Ausdifferenzierung	268
8.1.3. Die komplementäre Rationalität der Gnosis	271
8.2. Ein orientalischer Sonderweg?	274
8.3. Zusammenfassung	277
Literaturverzeichnis	285
Index	299